

Herrn Bürgermeister
Reiner Breuer
Rathaus / Markt 2
41460 Neuss

Antrag zur Sitzung des Rates am 29. Juni 2018
Baggersee Am Blankenwasser entwickeln

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

im Namen der SPD-Ratsfraktion bitten wir darum, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 29. Juni zu setzen.

Beschlussvorschlag:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Eigentümern ein Konzept für eine geordnete städtebauliche Entwicklung der Wasser- und Uferflächen des Baggersees an der A46 (zwischen Am Blankenwasser und der Bonner Straße) zu entwickeln.

Hierbei soll insbesondere geprüft werden, ob der See zu einem öffentlich-zugänglichen Erholungs- und Freizeitbereich weiterentwickelt werden kann. Die Idee eines Eigentümers, dort eine Wasserski-Anlage und eine Gastronomie zu etablieren, soll in diese Planungen integriert werden.

2. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt zu prüfen, inwieweit durch die zu erarbeitende Konzeption die Eventlocation „Kiesgrube“ langfristig am Standort erhalten werden kann.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, spätestens Ende 2018 im Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung über den aktuellen Sachstand zu informieren und mögliche Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen.



Begründung:

Seit vielen Jahren wird in der Neusser Politik über die zukünftige Entwicklung der Wasser- und Uferflächen des Baggersees an der A46 diskutiert. Bereits heute sind der See und das Ufergelände in der warmen Jahreszeit ein beliebtes Ausflugsziel für viele Jugendliche aus dem Neusser Stadtgebiet. Obwohl eine derartige Nutzung aktuell nicht zulässig ist, wird am See gebadet, gegrillt, gefeiert oder gecampt.

Darüber hinaus finden an mehreren Wochenenden Veranstaltungen der Eventlocation „Kiesgrube“ statt, die auch von vielen Jugendlichen aus dem Umland besucht werden. Diese Feten sorgen allerdings nicht selten für ein mittleres Verkehrschaos auf den umliegenden Straßen.

Mediale Aufmerksamkeit erfuhr der Baggersee jüngst aufgrund des tragischen Todes eines 18-Jährigen am 21. April. Der Jugendliche war im Baggersee schwimmen gegangen und dann dort ertrunken. Wie der Rhein-Kreis Neuss erklärte, kann er eine Einzäunung des Grundstücks nicht genehmigen. Daher sollte ein anderer Weg gefunden werden, um gefährliches, unbeaufsichtigtes Schwimmen im See zu verhindern – beispielsweise durch die Ausweisung eines beaufsichtigten Abschnitts, der speziell für die Badenutzung hergerichtet wird.

Aufgrund des großen Interesses der Jugendlichen und der vorhandenen Entwicklungsmöglichkeiten sollte aus diesem Grund aus Sicht der SPD-Fraktion sorgfältig geprüft werden, ob gemeinsam mit den Eigentümern ein Gesamtkonzept für die Weiterentwicklung der Wasser- und Uferflächen erarbeitet werden kann. Ein Vorbild für eine mögliche Weiterentwicklung könnte beispielsweise die Konzeption des Straberger Sees sein. Bei der Erarbeitung einer Konzeption sollen selbstverständlich auch Möglichkeiten geprüft werden, um die mitunter angespannte Verkehrssituation verbessern zu können.

Mit freundlichen Grüßen



Arno Jansen
Fraktionsvorsitzender



Sascha Karbowiak
Stv. Fraktionsvorsitzender